

(Free pdf) Kleine Genies: 25 Wunderkinder der Wissenschaft

Kleine Genies: 25 Wunderkinder der Wissenschaft

Von Heinrich Zankl, Katja Betz

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #766551 in BcherVerffentlicht am: 2007-07-01Abmessungen: 8.94 x .75b x 6.06l, Einband: Gebundene Ausgabe152 Seiten | File size: 75.Mb

Von Heinrich Zankl, Katja Betz : Kleine Genies: 25 Wunderkinder der Wissenschaft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleine Genies: 25 Wunderkinder der Wissenschaft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Kliene schon ganz groVon Burkhard LehmannFriedrich Schiller soll sie Brotwissenschaftler genannt haben, d.h. jene Spezies von Gelehrten die tglich ihrer wissenschaftlichen Arbeit nachgehen um damit eben ihre Brtchen zu verdienen.

Das ist nichts Ehrenrühriges, aber auch nichts, was einem Menschen entspricht, der von einem Genius beseelt seinem Erkenntnisdrang folgt. Von eben diesen Geistesgren erzählen Zankl und Betz in ihrem Buch *Kleine Genies- 25 Wunderkinder der Wissenschaft*. Es sind Kurzbiographien von 25 Wissenschaftlern aus vielen Jahrhunderten, die Eingang in das kollektive Gedächtnis gefunden und sich einen Namen in der Wissenschaftsgeschichte gemacht haben. Ausgespart haben die Autoren mit Bedacht alle jene, die sich auf dem Gebiet der Kunst hervorgetan haben. Von den kleinen Mozarts ist also nicht die Rede. Hingegen von Pascal, Piaget, Euler, Pauli u.a., um nur einige Namen zu nennen. Sicher findet man in der Science Hall of Fame weit mehr als 25 Minigenies. Ausgewählt haben Zankl und Betz indessen jene, die schon in früherer Kindheit durch einen immensen Wissensdrang auf sich aufmerksam machten, die Welt in sich aufzogen und wie etwa Gellmann im zarten Alter von nur sieben Jahren bereits mathematische Formeln lösten, während andere noch nach der Schaufel im Sandkasten fahndeten. Die Biographien dieser mit frühem Wissensdurst Ausgezeichneten haben etwas Einzigartiges. Zeigen sie doch in der Konstruktion oder Rekonstruktion ein geglücktes Zusammenspiel zwischen frühkindlicher Begabung und einer späteren, herausragenden wissenschaftlichen Karriere. Offenbar waren aber nicht die Launen des Zufalls im Spiel (ber die Zankl auch ein lesenswertes Buch verfasst hat), sondern hier bahnte sich das Talent konsequent seinen Weg auch wenn bei dem einen oder anderen manche Vorbehalte und Widerstände überwunden werden mussten. Gerade die weiblichen Genies hatten es aufgrund der gesellschaftlichen Stellung der Frau häufiger schwerer als ihre männlichen Kollegen, ihr Talent zur Geltung zu bringen. Nach der fesselnden Lektüre fragt man sich jedoch auch, ob zu dem Glück, das den Forschern die frühkindlichen Genialität bescherte, nicht auch das Glück der Wissenschaftskultur sich hinzugesellte. Wird man je von denen erfahren, deren Genialität nicht zu unsterblichem Ruhm gelangte, nur weil vielleicht die Zeit für ihre Ideen nicht reif genug war? Möglicherweise ist das auch nur eine mäßige Spekulation. Dem Buch von Zankl und Betz tut dies keinen Abbruch. Sie haben sich die Arbeit streng nach Frau- und Mannwissenschaftler/in geteilt. Das im Primus-Verlag erschienene Buch ist beraus kurzweilig geschrieben, aber viele Stellen hinweg fesselnd, man spürt etwas von der Aura jener Menschen, denen wir auch heute noch viel zu verdanken haben. Kurz: Das Buch gehört in jedes Reisegepäck und zwar nicht nur zur Urlaubszeit.

Produktbeschreibung *Kleine Genies 25 Wunderkinder der Wissenschaft*

Kurzbeschreibung Carl Friedrich Gauß soll im Alter von zwei Jahren seinen Vater bei einer Addition auf einen Rechenfehler aufmerksam gemacht haben. Der Physiker Gell-Mann, der 1969 den Nobelpreis für Physik erhielt, brachte sich mit sieben Jahren die Differential- und Integralrechnung bei und begann mit 14 Jahren ein Studium an der Universität Yale. Und auch zu früheren Zeiten gab es schon Wunderkinder, die später zu großen Wissenschaftlern wurden. Die Lebenswege von 25 kleinen Genies aus dem Bereich Philosophie und Philologie, Mathematik, Physik und Chemie sowie Medizin und Psychologie werden in unterhaltsamen und informativen Geschichten auf eingängige Weise erzählt. ber den Autor und weitere Mitwirkende: Heinrich Zankl, Professor für Humanbiologie an der Universität Kaiserslautern, zahlreiche Fachpublikationen und populärwissenschaftliche Veröffentlichungen, auch bei der WBG. Katja Betz, Dipl.-Biologin an der Universität Kaiserslautern, mehrere Preise beim Wettbewerb "Wissenschaftsreporter".